

SUSANNE HOSANG, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

# KIRCHGEMEINDE BIEL

## Der Wald ist auch eine Kirche

**Baumstämme ragen wie Säulen in die Höhe, darüber ein Dach aus Ästen und Blättern: Könnte der Wald eine neue Art von Kirche sein?**

Ich finde: Ja, ein Spaziergang im Wald kann für mich heilige Momente haben. Diese Ruhe (wenn nicht gerade Holz geschlagen wird), diese Lichtspiele in den Blättern (gut, es gibt auch Nebeltage), diese Gerüche nach Moos und Laub und Pilzen!

**Es wimmelt und schimmelt**

Wälder sind faszinierend. Die Bäume stehen immer am gleichen Ort und wirken doch nicht unzufrieden. Wenn ich in die Knie gehe und eine Handvoll Waldboden durch die Finger rieseln lasse, weiss ich, hier wimmelt es von Leben. Es kriecht und fleucht, es wimmelt und schimmelt, dass es eine Freude ist. A propos Schimmel: Aus totem Holz wächst zuverlässig neues Grün, wenn wir es nur lassen.

**Let it be**

Gerade dieses Zulassen verbindet den Wald mit der Kirche. Für beide gilt: Das Entscheidende fällt uns zu. Zulassen und wachsen lassen war schon von Jesus gern gesehen. Beides solle wachsen, Unkraut und

Weizen. Let it be. Weniger stützen, mehr wuchern lassen. Das Gras wächst nicht schneller, wenn ich daran ziehe.

**Darwins Staunen**

Der berühmte Naturwissenschaftler Charles Darwin (1809 - 1882) staunte im brasilianischen Urwald und beschrieb eine Stimmung der Erhabenheit und der Faszination. Mit den Dogmen der christlichen Kirche konnte er je länger desto weniger anfangen. Aber er war nicht nur der «kalte» Naturwissenschaftler, sondern auch ein Geniesser der Natur. Wissen und Staunen schliessen sich nicht aus; auch das verbindet Wald mit Kirche.

**Waldweites Netz**

Ist die Natur göttlich? Für mich ist es möglich, in der Natur Erfahrungen des Göttlichen zu machen: Staunen über die Schönheit des Waldes, Fasziniert sein vom Zusammenspiel im unterirdischen waldweiten Netz, das über Wurzeln und Pilze nährt und warnt. Warum sollen wir nicht ein «ursprüngliches Verhältnis zum Universum» haben wie der Philosoph Ralph Waldo Emerson (1803 - 1882) schon vor 200 Jahren schrieb? «Ich bin ein Teil oder Splitter Gottes», schrieb Emerson. Ja, im Wald, am Meer



Kann ich Teil des Waldes sein?

oder in den Bergen ist es möglich, Transzendentes zu erfahren. Das ist hoffentlich auch in der Kirche möglich.

**Grosse Gefühle**

Im Idealfall teilen wir auch in der Kirche grosse Gefühle und verbindende Erfahrungen wie Staunen,

Fasziniert-sein, Trauer, Ohnmacht oder Gehalten-werden.

**Bruder Wald** Für mich ist Gott nicht die Natur, aber in der Natur. So wie Gott nicht die Kirche ist, aber hoffentlich immer wieder in der Kirche. Gott ist in meiner Vorstellung es bitzli mehr als Schwester Kirche

oder Bruder Wald. Aber da hinein verkriecht sich das Heilige immer wieder.

PHILIPP KOENIG

**Waldausstellungen 4.-12. April, Stadtkirche und Eglise du Pasquart (siehe Detailprogramm Seite 15)**

### GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM APRIL

**Mittwoch, 2. April, 18.30-19 Uhr**  
**Kirche Nidau**

Prière pour la paix / Friedensgebet

**Freitag, 4. April, 19 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Kunstvesper zur Kunstinstitution von Michèle Dillier mit Jonas Kocher, Studierenden der HKB (Musikalische Improvisationen) und Pfr. Philipp Koenig

**Sonntag, 6. April, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Pascal Van Coppenolle, Orgel, Anne Schmid, Lesung, Michèle Dillier und Pfr. Philipp Koenig, Gedanken

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Palmsonntag mit Pfrn. Annemarie Bieri

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr**  
**Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16**  
Pfr. David Kneubühler

**Gründonnerstag, 17. April, 19 Uhr**  
**Zentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86**

Ökumenisches Triduum: Feier des letzten Mahls, mit Anna Sofia Hostettler, Klavier, Claudia Christen (kath.) und Team

**Freitag, 18. April, 10 Uhr\***  
**Stadtkirche, Ring 2**

Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Heidi Federici Danz

**Freitag, 18. April, 10 Uhr\***  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**

'Warum Klagen gut tut' Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, mit Nathalie Caccivio, Orgel, Erika Moser, Lernvikarin und Pfr. Philipp Koenig

**Sonntag, 20. April, 6 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Ökumenisches Triduum: Ostermorgenfeier mit Beginn auf der Kirchenterrasse,

mit Jérémie Jolo, Klarinette, Pfr. Marcel Laux und Team  
Anschliessend einfaches Zmorge mit Eiertütschen

**Sonntag, 20. April, 10 Uhr\***  
**Stadtkirche, Ring 2**

Oster-Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Age Bokma, Orgel und Kurt Roth. Trompete Pfrn. Rahel Balmer

**Sonntag, 27. April, 10 Uhr**  
**Stephanskirche, Ischerweg 11**

Gottesdienst mit Taufen, mit Nathalie Caccivio, Orgel Erika Moser, Lernvikarin und Pfr. Philipp Koenig. Anschliessend Apéro

**Sonntag, 27. April, 15 Uhr**  
**Stadtkirche, Ring 2**

Tauferinnerungsfeier mit Pfrn. Heidi Federici Danz

\*Abendmahl

### HEIMGOTTESDIENSTE

**Dienstag, 8. April, 14.30 Uhr**  
**Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29**  
Pfrn. Anna Wyss; Irena Todorova, Musik

**Mittwoch, 9. April, 10.15 Uhr**  
**Alterszentrum Esplanade, Neumarktstr. 35**  
Pfrn. Anna Wyss

**Donnerstag, 17. April, 10.30 Uhr**  
**Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11**  
Pfr. Philipp Koenig; Caroline Hirt, Musik

### VORANZEIGE

**Goldene Konfirmation**  
**Sonntag, 15. Juni, 10 Uhr**  
**Stadtkirche Biel**  
Pfrn. Anna Wyss als PfarrerIn

### JURA



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-jura-soleure



**Stiftung**  
für die Pastoration der  
deutschsprachigen  
Reformierten im Berner Jura

**Fondation**  
pour la pastorale des réformés  
alémaniques dans le Jura bernois

### Pflanzen in der Bibel

## «S» wie Senfstaude

Aus einem Gleichnis erfahren wir, wie das Reich Gottes mit einer Senfstaude verglichen wird, die aus dem kleinsten aller Samenkörner hervorgeht. (Mk 4, 30 -32 / Mt 13,31f / Lk 13,18f). Doch stimmen die botanischen Angaben, die in diesem Gleichnis gemacht werden? Gibt es nicht noch kleinere Samen als das Senfkorn (ca. 1 mm Durchmesser)? Und kann von einer Senfstaude gesagt werden, dass sie höher wachse als alle anderen Pflanzen?

Im Gleichnis wird erwähnt, wie das Senfkorn ausgesät wird. Im Vergleich mit anderem Saatgut (z.B. Weizenkörnern) gehört das Senfkorn zu den kleinsten. Und wenn die Senfstauden 2,5 Meter hoch wachsen, überragen sie die Getreidehalme bei weitem. Mit ihren bis zu 10 cm dicken Stängeln, die sich weit verzweigen, werden die Senfstauden zu Gewächsen, in denen Vögel Schutz finden.<sup>1</sup>

Doch wenn es im Gleichnis um das Senfkorn geht, dann weniger aus Interesse an botanischen Feinheiten. Es geht um das Reich Gottes, das aus

etwas Kleinem wächst. Ja, es fängt im Kleinsten an, wenn nach den Massstäben in unserer Welt gemessen wird. Nach jenen Massstäben zählt meist das, was gross daherkommt und an Superlativen nicht zu überbieten ist. Das Reich Gottes hingegen geht nicht aus dem hervor, was als «great» oder als «first» bezeichnet wird. Im Gegenteil: «Wenn jemand der Erste sein will, dann soll er der Letzte von allen und der Diener von allen sein. Und Jesus nahm ein Kind, stellte es in die Mitte, schloss es in die Arme und sagte zu den Jüngern: Wer in meinem Namen ein Kind aufnimmt wie dieses, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt nicht mich auf, sondern den, der mich gesandt hat». (Mk 9,35ff) Über das Reich Gottes nachzudenken, könnte fruchtbar sein, gerade in einer Zeit, in der Politiker und andere ihre Machtansprüche gerne mit Begriffen wie «great» und «first» rechtfertigen.

STEFAN MEILI, PADEREJ

<sup>1</sup> **Sehe dazu:** Fehlerhafte Pflanzenkunde in der Bibel? – Das Senfkorn (Stefan Drüeke und Arend Remmers) :: bibelkommentare.de



© Susanne Hosang



FEIERKIRCHE

## Michèle Dillier

wohnt in Biel, hat Kunst und Vermittlung in Basel studiert und ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. 25 Jahre lang leitete sie die Abteilung Tiefdruck des 'Atelier de Gravure' in Moutier. Dabei hat sie Kunstschaffende in deren Schaffensprozess unterstützt. Weitere 20 Jahre lehrte sie an der Schule für Gestaltung in Biel.

**Wie kamst Du zur Kunst?** «Ich habe eher spät angefangen, eigenständig als Künstlerin aufzutreten, obwohl ich immer etwas gemacht habe. Die Vermittlung war mir immer ebenso wichtig.»

**Wie kamst Du zur Kirche?** «Ein Bekannter sah die Ausschreibung auf Facebook. Vegetation interessiert mich und kommt immer wieder vor in meiner Arbeit. Ausschlaggebend war das Auswahlprozedere. Sieben Künstlerinnen und Künstler trafen sich mit vier bis fünf Wald-Expertinnen und -Experten zum offenen Gespräch und Austausch über den Wald und all seine Facetten. Ernst Zürcher (Autor von 'Die Bäume und das Unsichtbare') sprach über Kommunikation und Vernetzung der Pflanzen unter dem Boden.»

**Was sagt uns Deine Kunst?** «Ich möchte keinesfalls moralisch sein oder etwas erklären. Meine Kunst ist ein Angebot zum Selber weiter-denken. Die Bögen aus Japanpapier sind mit Monotypien (Unikate) bedruckt und mit Kleister am Boden aufgezogen. So entsteht eine Art halbtransparente Haut, die nach der Ausstellung einfach und ohne Rückstände wieder entfernt und gleichzeitig zerstört wird.»

Die Videos nehmen pflanzlichen Strukturen auf; zeigen in fließenden Bewegungen Vergänglichkeit, Versinken, Sich-Auflösen.

Die Kirche ist gross und schwer, gebaut für die Ewigkeit. Da wollte ich unbedingt ohne invasive Eingriffe arbeiten. Meine Kunst macht etwas Unsichtbares für kurze Zeit sichtbar, ist also selber vergänglich.»

**[Monotypie]** ('ein einziges Bild' – auch Monoprint genannt) ist ein im 17. Jh. wohl von Giovanni Benedetto Castiglione (1609–1664) erfundenes Verfahren der Bildenden Kunst.

Statt auf Papier oder Leinwand wird direkt auf Glas-, Igelit-, Acryl- oder Metallplatten gezeichnet oder gemalt und, solange die Farbe noch feucht ist, mittels Presse oder Handabreibung auf das Papier gedruckt.

## Felix Stöckle

stammt aus St. Gallen, studierte Kunst und Vermittlung in Luzern und wohnt zurzeit in Biel und Frankreich. Stöckle arbeitet mit vielen verschiedenen Materialien und Techniken, z.B. Fotografie, Druck, oft aber auch mit Kunsthandwerk wie Holzschnitzen oder Kachelarbeiten. Sein aktuelles Lieblingsessen ist die vegane Variante von 'Ghackets mit Hörnli', Apfelmus und Schwarzwäldertorte.

**Wie kamst Du zur Kunst?** «Über verschiedene Umwege, am Schluss war es das Bauchgefühl. Ich wollte immer kreativ tätig sein. Ich arbeite in verschiedenen Genres, einfach alles was mich anspricht. Traditionelles Kunsthandwerk ist vielleicht die verbindende Konstante. Mit Musik hatte ich

bisher gar nichts am Hut. Die Installation in der Pasquarkirche ist somit mein erstes Projekt mit Musik.»

**Wie kamst Du zur Kirche?** «Es gab eine öffentliche Ausschreibung, einen sogenannten 'Open call', die mich via E-Mail erreichte. Als Künstler muss man sichtbar sein.»

**Was zeigst Du uns?** «Maria Vallentin, eine Künstlerfreundin, und ich experimentieren schon länger zusammen. Ausgerüstet mit einem hochempfindlichen Spezialmikrofon sammelten wir im Wald den 'Sound' von Regentropfen, Bach und Vogel. z.T. sasssen wir lange bei einem Laubhaufen oder drei Zentimeter neben einem einzelnen Blatt, bevor ein Knistern erklang. Aus den Klängen ist ein richtiges 30-minütiges Musikstück mit verschiedenen Kapiteln oder Etappen entstanden.

Die Soundinstallation nimmt viel Raum ein, das Visuelle ist bewusst diskret gehalten. Eine Musikbox ist in einem Objekt aus Lehm: Erde, geformt mit Wasser und gebrannt in Erde.

An der Finissage vom 12. April wird Maria Vallentin die Musik live aufführen. Sie wird uns mit ihrer kräftigen Stimme wie eine Elfin durch den Wald führen.

**Was ist Deine Botschaft?** «Innehalten und zuhören. Reflektieren und Wahrnehmen – heutzutage hören wir zu wenig zu.»

**Welche Erwartungen hast Du an das Publikum?** «Meine Oma sagt: Kunst ist nicht elitär, jeder und jede hat eine Meinung zur gezeigten Kunst. So freue ich mich einfach auf alle, die kommen.»

Interviews geführt von  
SUSANNE HOSANG

## GOTTESDIENSTE UND FEIERN



© Ostrosymbol, Hongler Kerzen/Altafisten

**Donnerstag, 3. April, 16-18 Uhr**

**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Osterweg für Kinder, ihre Familien und andere Interessierte Anschl. Teilete, wo alle etwas zum Essen und Teilen mitbringen.  
**Infos und Anmeldung:** Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Palmsonntag mit Pfrn. Annemarie Bieri

**Sonntag, 13. April, 10 Uhr, Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16**

Palmsonntag mit Pfr. David Kneubühler

**Gründonnerstag, 17. April, 19 Uhr**

**Zentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86**

Ökumenisches Triduum: Feier des letzten Mahls, mit Anna Sofia Hostettler, Klavier, Claudia Christen (kath.) und Team

**Freitag, 18. April, 10 Uhr\*, Stadtkirche, Ring 2**

Karfreitag mit Pfrn. Heidi Federici Danz

**Freitag, 18. April, 10 Uhr\*, Stephanskirche, Ischerweg 11**

'Warum Klagen gut tut'

Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, mit Nathalie Caccivio, Orgel, Erika Moser, Lernvikarin und Pfr. Philipp Koenig

**Sonntag, 20. April, 6 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

Ökumenisches Triduum: Ostermorgenfeier mit Beginn auf der Kirchenterrasse, mit Jérémie Jolo, Klarinette, Pfr. Marcel Laux und Team  
Anschliessend einfaches Zmorge mit Eiertütschen

**Sonntag, 20. April, 10 Uhr\*, Stadtkirche, Ring 2**

Oster-Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl, Age Bokma, Orgel und Kurt Roth. Trompete  
Pfrn. Rahel Balmer

\*Abendmahl

## SOLIDARISCHE KIRCHE – SORGENDE GEMEINSCHAFTEN



## Vom Angebot zur Mitgestaltung

Wie engagiert Menschen bereit sind mitzugestalten, zeigte sich bereits im vergangenen Sommer. Im Herbst trafen sich dann erneut Interessierte, um die Sommeraktivitäten Revue passieren zu lassen und neue Pläne zu schmieden. Das Ergebnis ist ein durchwegs positives Feedback und grosses Interesse an weiteren Mitgestaltungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden, vorwiegend Frauen, erfreuten sich an neuen Ideen, deren Entwicklung und Umsetzung und am Austausch untereinander.

### Von der Angebotsorientierung zur Bedarfsorientierung

Das Projekt **Sorgende Gemeinschaft** orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen. Wir fragen gezielt nach, was wirklich gebraucht/gewünscht wird und gestalten gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Eine schriftliche Befragung bei den Mittagstischen und anderen Veranstaltungen zwischen Oktober und Dezember 2024 gab erste Einblicke: Vor allem gewünscht sind Nachmittagsanlässe,

die Geselligkeit hat einen hohen Stellenwert. Mit diesen Erkenntnissen plante eine Gruppe von sieben engagierten Seniorinnen die Frühlingsaktivitäten. Zwei davon: ein Lottomatch sowie ein Ausflug ins Illusorium. Zusätzlich wird es kleinere, spontane Nachmittagsaktivitäten nach Bedarf geben.

### Gemeinsam gestalten

Im neuen Jahr wollen wir verstärkt Erfahrungen sammeln, wie weitere Aktivitäten bedarfsorientiert und partizipativ mit den aktiven Gruppen gestaltet werden können. Interessierte werden von uns bei der Planung, Finanzierung und Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Die Teilnehmenden entscheiden selbst, wie die Aktivitäten gestaltet werden. Das nächste Treffen findet vor den Sommerferien statt. Dort werden wir planen, bestehende Ideen weiterentwickeln und neue Vorschläge sammeln.

### Mitmachen leicht gemacht!

Bringt euch ein und gestaltet gemeinsam die Zukunft mit uns. Der Wandel hin zu

einer bedarfsorientierten Gemeinschaft hat begonnen – seid dabei! Kontaktaufnahme genügt, wir vernetzen euch mit bestehenden Gruppen oder laden euch zum offenen Treff im Bistro ein. Dort könnt ihr spielen, Ideen sammeln oder kleine Ausflüge planen. Und zur Erinnerung: Bei gutem Wetter steht das Schach- und Mühlefeld im Freien zur Verfügung.

### Mehr als nur Kirchengemeinde

Unsere diakonische Arbeit in den Sorgenden Gemeinschaften reicht über die Kirchengemeinde hinaus. Wir pflegen enge Kontakte zu sozialen Akteuren und analysieren bestehende Angebote in Biel/Bienne. Projekte wie 'Bougeons Bözingen' oder die Zusammenarbeit mit den 'InfoQuartieren Bözingen, Madretsch und Mett', dem 'Haus pour Bienne' und der 'Stadt Biel' zeigen, wie wichtig Vernetzung ist.

JÜRGE WALKER

**Kontakt:** Nora Moor, David Kneubühler und Jürg Walker



## Chorale mennonite régionale de Moron

**Samstag, 12. April, 20 Uhr, Stadtkirche, Ring 2**

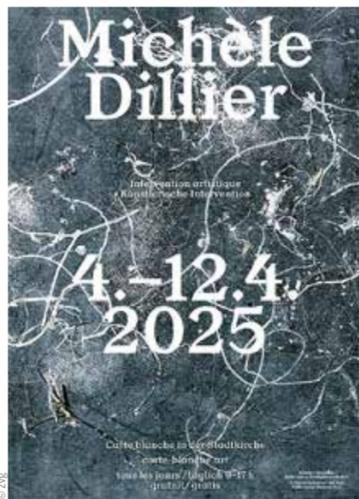
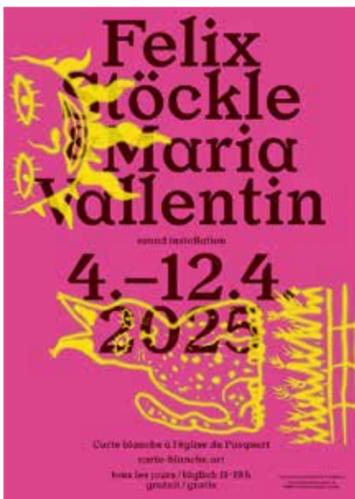
Verleih uns Frieden – Felix Mendelssohn-Bartholdy | Stabat Mater – Joseph Haydn  
Aufgeführt wird das Oratorium 'Stabat Mater' von Joseph Haydn. Der seit Jahrhunderten bekannte Text 'Stabat mater' beleuchtet das Leiden Jesu – die Passionsgeschichte – aus der Sicht seiner Mutter.

Das Programm wird durch die **Chorkantate** 'Verleih uns Frieden' von Felix Mendelssohn-Bartholdy ergänzt. Ausführende des Werkes sind der Chorale mennonite régionale de Moron. Begleitet werden die rund 45 Sängerinnen und Sänger von einem ad-hoc Orchester, unter der Leitung von Christa Gerber.

**Solisten:** Anja Christina Loosli, Sopran, Sarah Widmer, Mezzosopran, Niklaus Loosli, Tenor und Roger Bucher, Bass.

**Leitung:** Núria Rodriguez.  
Eintritt frei, Kollekte

KLANG



## Wald – Resonanz und Inspiration

Zwei Kunstinstallationen vom 3.-12. April

Eglise du Pasquart, fbg. du Lac 99A / Stadtkirche, Ring 2

Geöffnet: Täglich 9-17 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

Vernissage: Donnerstag, 3. April, 18 Uhr, Stadtkirche

Donnerstag, 3. April, 18 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Vernissage mit Michèle Dillier und Cyril Hassler (Klang-Performance)

Freitag, 4. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Kunstvesper mit Jonas Kocher und Studierenden der HKB und Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 6. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Gottesdienst 1: Mit Pascal Van Coppenolle (Orgel), Anne Schmid (Lesung), Michèle Dillier und Pfr. Philipp Koenig (Gedanken)

Sonntag, 6. April, 10 Uhr, Eglise du Pasquart

Gottesdienst 2: Mit Pfr. Cédric Némitz

Sonntag, 6. April, 14-17 Uhr, beim Heidenstein im Längholz

Waldpostenlauf: Waldweites Netz für Kinder und solche, die es wieder werden wollen:

Mit Lorenza Marconi (Biologin und Naturpädagogin, Natur Schule See Land),

Myriam Diarra Schutzbach (Jugendarbeit Reformierte Kirchgemeinde Biel),

Sarah Kunz, Dunja Baumann (IG Berner Wald),

Philipp Koenig (Pfarrer Reformierte Kirchgemeinde Biel)

Dienstag, 8. April, 18 Uhr, Église du Pasquart

Lagerfeuer mit Stangebrot und Cervelats

Sa, 12. April, 18 Uhr, Église du Pasquart

Finissage: Felix Stöckle und Maria Vallentin

KLANG

## Seelenklänge

Dienstag, 1. April, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen

Mit Pascale Van Coppenolle, Orgel und Stephanos Anderski, Obertongesang



© Foto: A. Landmesser

FOAB-Konzert

## Raphaël Languillat Age-Freerk Bokma

Sonntag, 27. April, 17 Uhr  
Stadtkirche, Ring 2

Tauchen Sie ein in die faszinierende Klangwelt von J1407b, einer innovativen Komposition und einem Live-Set für modularen Synthesizer und Acousmonium. Inspiriert von einem Planeten im Sternbild Zentaur, entfaltet J1407b überwältigende Drones, granulare Soundscapes und Microsounds, die sich stetig wandeln.



© Foto: Wilhelm Birke

Erleben Sie ein immersives Klangabenteuer, das den kontinuierlichen Akkumulationsprozess dieses Himmelskörpers widerspiegelt. Jede Aufführung erweitert das klangliche Universum durch neues musikalisches Material.

Als Auftakt spielt Organist Age-Freerk Bokma die erste Orgeletüde von György Ligeti, 'Harmonies', bekannt für ihre experimentellen Techniken und einzigartigen Klangfarben.

Raphaël Languillat (\*1989, Casablanca, Marokko) ist ein visionärer französischer Komponist, elektronischer Musiker und Kurator. Seine mehrkanaligen Kompositionen und Live-Sets, die sich an der Schnittstelle von Drone- und Noise-Musik bewegen, beeindruckten durch ihre starke physische Wirkung und ausgedehnte zeitliche Strukturen. Seit 2022 begeistert er das Publikum auf renommierten elektronischen Festivals wie EOS Air, White Noise und Zeitströme. Languillats Werke wurden international bei bedeutenden Musikfestivals und in angesehenen Museen präsentiert.

Eintritt frei, Richtpreis Kollekte CHF 20.–.

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

## Kochkunst aus aller Welt – Guatemala

Mittwoch, 30. April, 12 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Im Rahmen der ökumenischen Kampagne 2025 unterstützen die Ref. Kirchgemeinde Biel und der Kath. Pastoralraum Biel-Pieterlen gemeinsam mit der Bevölkerung mit an Gottesdiensten und Fastensuppen gesammelten Kollekten ein Projekt in Guatemala zugunsten der dortigen indigenen Bevölkerung. Aus diesem Anlass suchten und fanden wir glücklicherweise eine motivierte junge Frau aus Guatemala, die für uns ein Menu aus ihrer Heimat kocht.

sind Mestizen, also Menschen, die indigene und europäische Wurzeln haben, gut 40% gehören der Volksgruppe der Maya an.



© Cindy Parks

Eingeklemmt im schmalen Landstreifen zwischen Nord- und Südamerika, bzw. zwischen dem pazifischen Ozean und der Karibik, ist Guatemala ein Land mit einer bewegten, leider auch durch die spanische Kolonisation geprägten, Geschichte, einem riesigen Kulturerbe, Sehenswürdigkeiten wie der Mayastadt Tikal, wunderschönen Landschaften, Vulkanen und Seen. Der Name des Landes leitet sich vom Wort 'Cuahtémallān' ab und bedeutet 'Land der Bäume'. Etwas mehr als 50% der Guatemalteken

Die Grundlagen der guatemalteckischen Küche sind noch immer die gleichen wie zu Zeiten der Mayakultur, Mais in verschiedensten Formen spielt also eine Hauptrolle. Auch Reis und Bohnen sind beliebt und nicht fehlen darf natürlich Chili. Als guatemalteckisches Nationalgericht kann man Pepian bezeichnen, das ist ein Eintopf aus gerösteten Gewürzen, Gemüse und Fleisch mit Tomatensauce. Aus der spanischen Küche ist u.a. der «Pastel tres leches» geblieben. 'Tres Leches' bedeutet drei Milcharten und genau damit wird das gebackene Biskuit getränkt, was einen

süss-feuchten Kuchen ergibt, der mit einem Rahmtopping, teilweise auch mit Früchten, garniert wird.

Kosten: Erwachsene CHF 12.–  
Kinder ab 10 Jahren CHF 6.–

Anmeldung bis am Montag davor:  
032 322 36 91 oder  
zeitfragen@ref-bielbiemme.ch

Vegimenu:  
bitte bei der Anmeldung angeben.

## Wege des Friedens

Die Evangelien als Nachkriegsliteratur – Studientag mit Luzia Sutter Rehmann am 1.2.25

Lange Zeit verband ich die Erzählungen von Jesus im Neuen Testament mit den Bildern einer lieblichen Landschaft. Etwa die Erzählung der syrophönizischen Frau, die Jesus um Heilung ihrer Tochter bittet, die von einem bösen Geist geplagt wurde. Sie spielt am See Genesareth – eine liebliche Gegend.

war die Zerstörung total. Bilder vom heutigen Gaza tauchten vor dem inneren Auge auf. Die Gewalt prägte die Menschen. Die Evangelientexte wurden genau in dieser Zeit geschrieben. Luzia Sutter Rehmann zeigte auf, wie diese Texte eine neue Kraft entfalten, wenn sie auf dem Hintergrund des grossen Leids der Bevölkerung gelesen werden. Das schaffte ein neues und überraschendes Verständnis nicht nur der alten Texte, sondern auch einen neuen Zugang zur Person Jesu, dem Juden, der inmitten dieser leidvollen Zeit mit der Botschaft des Reiches Gottes eine neue Hoffnung und einen neuen Anfang setzte.



© Paul Hies, Dammig, 1939

Luzia Sutter Rehmann nahm uns am Studientag 'Wege des Friedens – die Evangelien als Nachkriegsliteratur' mit auf eine viel differenziertere Sichtweise. Ein neuer Blick auf das Umfeld der bestens bekannten Texte öffnete sich.

Sie zeigte auf, wie in dieser Gegend zur Zeit Jesu und in der Folgezeit massive Konflikte zwischen den Römern und dem jüdischen Volk tobten. Der Höhepunkt war um 70 n. Christus, als der Tempel in Jerusalem zerstört wurde. Massive Gewalt terrorisierte die Menschen. Sie mussten fliehen oder wurden umgebracht. Gerade am See Genesareth

Für die Teilnehmenden wurde deutlich, dass die Texte der Evangelien – wenn sie als Nachkriegs- oder Traumatiliteratur verstanden werden – uns darin unterstützen, einen Weg zu traumatisierten Menschen zu finden; dass sie helfen, Sprache zu finden, wo sie uns fehlt.

Der Studientag weckte die Lust auf ein 'Mehr' an gemeinsamer Lektüre der biblischen Texte. ELSBETH CASPAR

## Wisdom of Happiness: Ein Kinoabend voller Erkenntnisse!

Der Abend war sowohl bezüglich der Anzahl Besucherinnen und Besucher wie inhaltlich ein Erfolg. Rund 60 Personen kamen am Donnerstag, 27. Februar im Kino Rex auf ihre Kosten. Die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv, sowohl was den Film wie auch die anschliessende Diskussion betraf, welche professionell vom SRF-Reporter Donat Hofer geleitet wurde. «Ah genau!» war sehr oft zu hören. Diese Form von Anlässen scheint sehr gut anzukommen. Hierzu möchte ich den Einsatz von Theo Hofer, Koordinator von Blue Community Biel, herzlich verdanken. Der Film 'Wisdom of happiness' folgt der persönlichen Biographie seiner Heiligkeit Dalai Lama, dem weltbekanntesten tibetischen Religionsoberhaupt. Er zeigte eine Fülle von Weisheiten und Lebenserfahrungen, welche in vielen Teilen von den beiden an der Podiumsdiskussion teilnehmenden Fachfrauen, der Meditationslehrerin Eva Bruha aus Nidau und der Lehrerin und Mitbegründerin des Schulfachs 'ICH'

Joy Krippendorf, aus ihrer Praxis bestätigt wurden. Von diesem wertvollen Bildungsanlass möchte ich einige Rückmeldungen von Mitgliedern unserer Kirchgemeinde zitieren: «Der innere Frieden gelingt vor allem dadurch, wenn man/frau lernt, an eine 'positive' Zukunft zu glauben, mit der Hoffnung zu leben»; «Mitfühlend sein, kann und soll eingeübt werden»; «Liebe zu sich und zur Schöpfung schafft Frieden»; «Meditation ist am Anfang eine Arbeit an sich selbst»; «Wir sind alle gleich»; «Emotionen kommen und gehen. Wie können wir eine gewisse Distanz zu unseren Gedanken schaffen?»



© web movie

Persönlich nehme ich vom Dalai Lama für mich mit, etwas Gelassenheit einzuüben und zu versuchen, die Rastlosigkeit in meinem Alltag zu bekämpfen, um in stressigen Situationen meinen Geist zu beruhigen. Gerne ermuntere ich weitere Personen, sich diesen Film über den Dalai Lama anzuschauen.

NOËL TSHIBANGU



compass Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbiemme-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und Blogbeiträgen zu Themen, die zu reden geben. Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Begegnungsanlass, 3. Mai, 9-13 Uhr, Wytttenbachhaus

für die Kinder der 1. und 2. Klasse und ihre Familien

Mit unserem Begegnungs- oder Startanlass beginnen wir die Kirchliche Unterweisung in der 1. Klasse. Die KUW findet jeweils blockweise an einigen aufeinanderfolgenden Daten einmal pro Jahr statt. Zuhören, entdecken, austauschen, spielen, basteln, selbst weiter erzählen. All dies möchten wir in der KUW zusammen erleben. Eine erste Reise in biblische Zeiten unternehmen die Kinder 1. und 2. Klassen mit ihren Familien am Begegnungsanlass am

**Samstag, 3. Mai, 9-13 Uhr im Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1.** Alle Familien sind ganz herzlich eingeladen, auch nur um einmal KUW-Luft zu schnuppern.

**Die weiteren Daten der KUW1 und KUW2 sind folgende: Sa, 10. Mai, 9-12 Uhr | Sa, 17. Mai, 9-12 Uhr | Mi, 4. Juni, 14-17 Uhr | Mi, 18. Juni, 14-17 Uhr** mit anschliessendem Schlusshöck mit den Familien. Als Abschluss der KUW1 und KUW2 findet am **Sonntag, 22. Juni um 10 Uhr** ein Generationen-Gottesdienst statt, **für die Kinder von 9-12 Uhr.**

**Anmeldungen für die KUW1 sind noch möglich.** Bitte melden Sie sich bei unserem Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Wir freuen uns sehr, die einen kennenzulernen und andere wiederzusehen!**

„Zukunft beginnt nicht am Horizont. Zukunft beginnt vor deinen Füssen.“

(TORSTEN MAROLD)

Kindertreff

**Calvinhaus, Mettstr. 154** für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr... **jeden Freitag von 14-17 Uhr** (ausser in den Frühlingsferien) Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88 jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

**Calvinhaus, Mettstr. 154** für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein. **jeden Mittwoch von 14-17 Uhr** (ausser in den Frühlingsferien) Programm auf [www.ref-bielbienne.ch](http://www.ref-bielbienne.ch) Kontakt: Th. Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wytttenbachhaus mit Znacht

**Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1** **jeden letzten Donnerstag im Monat** steht das Wytttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben. Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37 thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

**KUW 5 – Die Bibel** **Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1** **Mittwoch, 02. April, 14-17 Uhr** **Samstag, 26. April, 09-17 Uhr, Ausflug** **Mittwoch, 30. April, 14-17 Uhr, Gottesdienst-Vorbereitung** und anchl. ab 17 Uhr Schlusshöck

**KUW 9 – Konfirmation** **Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1** **Samstag, 26. April, 09-12 Uhr**

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

**Heilpädagogische Tagesschule Biel** **Gruppe Malachit** **Dienstag, 01. April, 15-16 Uhr** **Dienstag, 29. April, 15-16 Uhr** **Gruppe Opal** **Dienstag, 22. April, 15-16 Uhr**

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf [www.uswahl.ch](http://www.uswahl.ch)** Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Osterweg für die ganze Familie

**Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1** für Kinder, ihre Familien und auch andere Interessierte **Donnerstag, 3. April, 16-18 Uhr** Anchl. Teilete, wo alle etwas zum Essen und Teilen mitbringen.

**Infos und Anmeldung:** Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Kinder Bibel Woche

**Mo, 14. bis Do, 17. April, Wytttenbachhaus** Mit einem Wochenthema und vier Tagesthemen beschäftigen wir uns in Form von kindgerechten Workshops auf spannende Art und Weise gemeinsam mit der Bibel.



**Programm jeweils von 9-16 Uhr** (Die Betreuung kann auf Anfrage von 8-17 Uhr gewährleistet werden) **Kosten:** Fr. 50.- pro Kind (Kindergarten bis ca. 6. Klasse). **Anmeldeschluss:** 31.03.2025 **Anmeldung und Infos:** 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

VORANZEIGE

Kinder-Sommer-Lager

**Sonntag, 10. bis Donnerstag, 14. August** Workshops, Tagesausflüge, Kreativprojekte, Spiel&Spass usw. Für Kinder von der 1.-6. Klasse; ab 7. Klasse Möglichkeit zur Beteiligung als JungleiterIn.



**Anmeldung und Infos:** 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Beten macht das Herz weit, bis es so gross ist, dass es Gottes Geschenk, nämlich ihn selbst, in sich aufnehmen kann.

MUTTER TERESA

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Wald-Erlebnistag

**Sonntag, 6. April, 14-17 Uhr, beim Heidenstein im Längholzwald** **Postenlauf für alle ab 6 Jahren.**

Mit Lorenza Marconi, Biologin und Naturpädagogin, Natur Schule See Land Dunja Baumann und Sara Kunz, IG Berner Wald Myriam Diarra Schutzbach und Philipp Koenig, Ref. Kirchgemeinde Biel

**Mitnehmen:** Gute Schuhe, wetterangepasste Kleider, eine Tasse zum Tee trinken, gute Laune **Kontakt:** philipp.koenig@ref-bielbienne.ch oder 079 289 69 62

AusGeglaubt – AusGesprochen

**Mittwoch, 24. April, 19.30-21 Uhr** **Aarbergstr. 121, in Wohnzimmer**

Gesprächsabende über existenzielle & theologische Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40. Ein Donnerstagabend im Monat (auch einzelne Besuche möglich).

**Nächstes Treffen: Thema:**

Freud und Leid – nahe beieinander? Persönlich, vertieft, gemütlich, ungestört. Die Themen werden allgemein und theologisch beleuchtet. Gesprächsgrundlage: Podcasts von SRF Sternstunden und RefLab.

**Kontakt und Anmeldung:** Michaela Kühne, 079 335 04 24 oder Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65



MenschMänner!

**Dienstag, 29. April, 19-21 Uhr** **Gertrud Kurz Haus Biel, Ischerweg 11**

Gelesen oder nicht: wir sprechen über Gerald Hüthers Buch **«Was wir sind und was wir sein könnten»**, mit Martin Mosimann.

Keine Anmeldung nötig. **Auskünfte** bei Marc Knobloch, 032 535 50 15, marc.knobloch@bluewin.ch



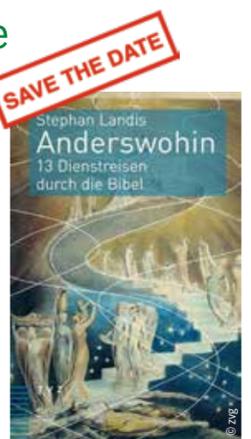
VORSCHAU

Lese- und Gesprächsgruppe

**zum Buch von Stephan Landis, Anderswohin, 13 Dienstreisen durch die Bibel, TVZ Verlag 2020**

**6., 13., 27. Mai | 3., 10. Juni, 19.30-21.30 Uhr** **Kirchgemeindehaus Ring 4**

«Das Spielen mit der Sprache hat mich immer begleitet, auf meinen Reisen in England, als Lateinlehrer, als Journalist und dann auch als Pfarrer. Ich würde sagen, dass Literatur bei mir stets die Grundlage für alles ist. Und wo immer das zum Tragen kam, habe ich mich wohlgefühlt. Das ist wohl auch der Kern meiner Texte: das Literarische an der Bibel zu entdecken.» (Zitat Stephan Landis) Der Autor verknüpft in seinen Predigten biblische Texte und Inhalte mit Bezügen zur (meist angelsächsischen) Literatur und entdeckt überraschende Erkenntnisse und Verstehenshilfen.



**Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis Seite 20 und die Seiten 97 bis 103 lesen.**

**Leitung:** Theo Schmid, Marianne Braunschweig **Anmeldung an** Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40 oder thschmid@swissonline.ch

TREFFPUNKTE • DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

## Schulferien in Biel sind vom 5.-21. April 2025

## TISCH

**Mittagstisch im Calvinhaus**  
**Dienstag, 1. April, 12 Uhr**  
**Mettstrasse 154**Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch**Mittagstisch in der alte Öli Bözingen**  
**Mittwoch, 9. April, 12 Uhr**  
**Solothurnstrasse 4**Anmeldung bis Montagmittag:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch**Spaghettiplausch Wytenbachhaus**  
**Freitag, 25. April, 18.30-21 Uhr**  
**Rosiusstrasse 1**Anmeldung bis Donnerstagabend:  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch**Kochkunst aus aller Welt –**  
**Guatemala****Mittwoch, 30. April, 12 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Anmeldung bis Montag davor:  
032 322 36 91 oder  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch**Café Calvin****Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**  
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

## BEWEGUNG

**Wytta-Fit****Jeden Dienstags, 9-10 Uhr und**  
**14.30-15.30 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Bewegung, Spass, Beisammensein,  
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,  
Ausdauer. Leitung: Lucia Gobat  
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88**Tanzen****DO, 10. | 24. April, 14.30-16 Uhr**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Einfache Kreis- und Volkstänze,  
beschwingt oder meditativ. Leitung:  
Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni  
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

## KLANG

**Seelenklänge – Klangmeditation**  
**Dienstag, 1. April, 18.45-19.15 Uhr,**  
**Stadtkirche, Ring 2**Mit Pascale Van Coppenolle, Orgel, und  
Stephanos Anderski, Obertongesang**Offenes Singen am Mittag****Mittwoch, 2. | 30. April,**  
**12.30-13.30 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**  
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch  
oder SMS 076 540 98 49**je chante | you sing | we sing |****come together songs****Dienstag, 22. April, 18-19 Uhr**  
**Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22**Keine Vorkenntnisse nötig.  
Leitung: Jacqueline Zimmermann  
Kontakt: Marcel Laux, 079 814 05 72**Zäme singe – eifach so****Donnerstag, 10. | 24. April, 14-16 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**Leitung: Hans Gantner  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

## GESPRÄCH

**Turmtreff****Dienstag, 1. April, 19 Uhr**  
**Calvinhaus, Mettstrasse 154**Leitung: Irène Moret  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22**Gerechtigkeit, Friede und**  
**Bewahrung der Schöpfung**  
**Mittwoch, 2. April, 9.30-11 Uhr**  
**Obergässli 3**Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen  
wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,  
Politik und Solidarität – immer auf der  
Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-  
und Gesellschaftsformen.Wer neu zur Gruppe stossen möchte,  
bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt  
aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch**AusGeglaubt – AusGesprochen**  
**Donnerstag, 24. April, 19.30-21 Uhr**  
**Aarbergstrasse 121**

Gesprächsabende über existenzielle &amp;

theologische Lebensthemen für junge  
Erwachsene bis 40.Ein Donnerstagabend im Monat (auch ein-  
zelne Besuche möglich).Thema: Freud und Leid – nahe beieinan-  
der?Persönlich, vertieft, gemütlich, ungestört.  
Die Themen werden allgemein und  
theologisch beleuchtet.Gesprächsgrundlage: Podcasts von  
SRF Sternstunden und RefLab.Kontakt und Anmeldung:  
Michaela Kühne, 079 335 04 24 oder Pfrn.  
Rahel Balmer, 079 234 91 65**MenschMänner!****Dienstag, 29. April, ab 19-21 Uhr****Gertrud Kurz Haus Biel, Ischerweg 11**

Gelesen oder nicht: wir sprechen über

Gerald Hüthers Buch «Was wir sind und  
was wir sein können»Keine Anmeldung nötig.  
Auskünfte bei Marc Knobloch,032 535 50 15,  
marc.knobloch@bluewin.ch

## BUCH

**Literaturgruppe****Dienstag, 1. | 22. April, 9.30-11 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**Leitung: Silvia Gnägi  
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22**Lesetreff****Donnerstag, 3. | 10. April, 9-11 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1**

Leitung: Susie Saam

Teilnahme an möglichst allen vier Daten  
des jeweiligen Blocks erwünscht.Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

## VORSCHAU

**Lese- und Gesprächsgruppe zum****Buch von Stephan Landis,****Anderswohin, 13 Dienstreisen durch****die Bibel, TVZ Verlag 2020****6. | 13. | 27. Mai, 3. | 10. Juni,****19.30 - 21.30 Uhr,****Kirchgemeindehaus Ring 4**«Das Spielen mit der Sprache hat mich  
immer begleitet, auf meinen Reisen in  
England, als Lateinlehrer, als Journalist  
und dann auch als Pfarrer. Ich würde  
sagen, dass Literatur bei mir stets dieGrundlage für alles ist. Und wo immer  
das zum Tragen kam, habe ich mich  
wohlgeföhlt. Das ist wohl auch der Kern  
meiner Texte: das Literarische an der  
Bibel zu entdecken.» (Zitat Stephan  
Landis)Der Autor verknüpft in seinen Predigten  
biblische Texte und Inhalte mit Bezügen  
zur (meist angelsächsischen) Literatur  
und entdeckt überraschende  
Erkenntnisse und Verstehenshilfen.  
Bitte das Buch selbständig besorgen  
und für das erste Treffen bis Seite 20 und  
die Seiten 97 bis 103 lesen.Leitung: Theo Schmid,  
Marianne Braunschweig  
Anmeldung an Susanne Gutfreund,  
Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel,  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch,  
032 327 08 40 oder  
thschmid@swissonline.ch

## HAND

**Zäme lisme****Mittwoch, 2. | 16. | 30. April,**  
**14.30-16.30 Uhr****Calvinhaus, Mettstrasse 154**Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.  
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32**Café Couture / Nähcafé****Freitag, 25. April, 13.30-16 Uhr****Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

## SPIEL

**Jassen im Calvinhaus****Mittwoch, ab 13.30 Uhr**

(ausser Sommer- und Weihnachtsferien)

**Calvinhaus, Mettstrasse 154**

Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

## MEDITATION

**Meditation am Montag****Montag, 7. | 14. April, 19-ca. 21 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Sitzen und gehen im Schweigen.

Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und  
öffnen uns der Kraft der Stille.Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt  
aufnehmen:Theo Schmid, 032 341 81 24,  
thschmid@swissonline.ch**Meditatives Morgengebet****Ohne Anmeldung,****jeden Mittwoch von 07-7.30 Uhr****Stadtkirche, Ring 2**Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,  
Klang und Stille.

Kontakt: Sekr.im Ring, 032 327 08 40

**Andachtsame****Mittwoch, 9. April, 19.30-20.30 Uhr****Stephanskirche Mett, Ischerweg 11**

Jeden 2. Mittwoch im Monat

Meditative Feier: Stille – Musik –

Anliegen – Gebet

Alle sind herzlich willkommen!

Kontakt: Karin Ackermann,

karinackermann8@gmail.com,

076 346 27 05

Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65,  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch**Kontemplation und Herzensgebet****Freitag, 4. | 11. April, 19.30-21 Uhr****Wytenbachhaus, Rosius 1**

Im meditativen Sitzen üben wir uns ein in

das immerwährende innere Gebet, das

Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen und

Tanzen ergänzen das Sitzen und Schaffen

einen ganzheitlichen Zugang zu uns

selbst. Ziel ist es, in einer Gebetshaltung

den Alltag zu meistern und offen zu sein

für das, was ist.

Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem

Ermessen.

Für die Teilnahme ist eine vorgängige

Einführung (nach Vereinbarung) oder ent-

sprechende Erfahrung erforderlich.

Leitung und Anmeldung: Bernhard

Caspar, dipl. theol. und Meditationslehrer,  
077 443 26 36,  
bernhard.caspar@hispeed.ch**Atemgesteuerte Bewegungs-****Meditation****Freitag, 4. | 11. | 25. April, 9.30-11 Uhr****Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1**

Mitbringen: Bequeme Kleidung in

Schichten, Trinkflasche, Strassenschuhe,

Hallenschuhe oder warme Socken.

Kosten: Kollekte.

Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,  
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung  
und Veränderung, Berater in  
Stressregulation und Burnout-Prävention,  
Trainer für Bewegung aller Art /  
Ursprüngliches Gehen.

## BIEL EXTRA

## Lieber heiter kleiner

**Erika Moser (57), ist reformierte**  
**Theologin und Kirchenhistorikerin.**  
**Sie lebt mit ihrem Gefährten,**  
**zwei Teenies und manchmal**  
**einer Gastkatze in Bern in einer**  
**Wohnbaugenossenschaft.****Was tut eine Lernvikarin?**Erika Moser hat ihr Theologiestudium mit  
dem Doktorat abgeschlossen und lernt im  
Vikariat, zusätzlich noch Pfarrerin zu sein.  
Sie tut dies in unserer Kirchgemeinde Biel  
und an der Uni Bern. Konkret begleitet sie  
Menschen, unterrichtet Kinder, lernt eine  
Kirchgemeinde mitteilen und gestaltet Got-  
tesdienste. Je länger desto selbständiger,  
aber stets begleitet von Pfarrer Heidi Fe-  
derici Danz (für die Kirchliche Unterwei-  
sung) und Pfarrer Philipp Koenig (für Seel-  
sorge, Kybernetik und Gottesdienst).**Warum hast Du Theologie studiert?**Ich wollte mehr wissen über das, was uns  
so tief geprägt hat. Die persönliche spiri-  
tuelle Suche hat mich auf Umwegen dazu  
geführt, das Christentum besser verste-  
hen zu wollen. Theologie würde ich sofort  
wieder als Studienfach wählen, so span-  
nend und vielfältig ist es. Man muss auch  
nicht ausserordentlich fromm sein dafür,  
eher offen und 'gwundrig'.**Warum möchtest Du PfarrerIn**  
**werden?**Weil es schön und spannend ist, mit ande-  
ren unterwegs zu sein, zu feiern und zuteilen in vielerlei Lebenslagen. Weil es  
schön ist, hinzusehen, zuzuhören und ge-  
meinsam nach einer Sprache und einem  
Ausdruck für das religiöse (Er-)Leben zu  
suchen, wie es Wilhelm Gräb formuliert  
hat. Weil Kirchen wohlthuende Räume sind,  
in denen Musik wunderbar klingt. Weil es  
ein vielfältiger Beruf ist, nahe an Men-  
schen, nah an Kultur.**Weshalb möchtest Du Dein**  
**Lernvikariat gerade in Biel machen?**Biel ist eine lebendige Stadt mit einer  
spannenden Kirchgemeinde. Mich nimmt  
wunder, was es praktisch bedeutet, wenn  
die Pfarrämter nach inhaltlichen Schwer-  
punkten aufgeteilt sind statt nach Quartie-  
ren. Das könnte eine zukunftsweisende  
Form sein. Ich freue mich auf die Zusam-  
menarbeit mit Philipp und Heidi und den  
vielen weiteren Menschen, denen ich be-  
gegnet werde. Und ich freue mich, wieder  
öfter Französisch zu hören und zu spre-  
chen. Ich habe sieben Jahre lang in  
Neuchâtel gearbeitet.**Du hast eine Doktorarbeit in**  
**Kirchengeschichte geschrieben:**  
**Kannst Du in vier Sätzen erklären,**  
**was Du dabei herausgefunden hast?**Aus der Anfangszeit der christkatholi-  
schen Kirche, der kleinsten Landeskirche,  
habe ich Nachrufe untersucht. Solche  
Nachrufe beeinflussen, wie Geschichte er-  
zählt wird, in diesem Fall die einer Reform-  
bewegung, die zur Kirche wurde. In denErinnerungsmedien bestimmten mehr  
und mehr die Erzählungen über Männer  
die kirchliche Identität, und die Beiträge  
von Frauen rückten an den Rand der Wahr-  
nehmung. Mit einem Verhältnis von ca. 1:6  
wurde dennoch häufiger an Frauen erin-  
nert als in den anderen Landeskirchen.**Wie muss die Kirche sich entwickeln,**  
**damit sie eine Zukunft hat?**Die Kirche bilden die Menschen, die sie  
mitgestalten. Das Bedürfnis, verbunden zu  
sein mit religiös sprachfähigen oder da-  
nach suchenden Menschen bleibt, ebenso  
das Bedürfnis, gemeinsam im Jahres- und  
Lebenslauf zu feiern.Wagen wir es, Institutionsmacht loszulassen  
und die Individualisierung von Religion  
als hoffnungsvolle Möglichkeit zu sehen?  
Erfrischend mit kirchlicher Tradition und  
Sprache umgehen, spirituellen Hunger  
nähren, Verbundenheit untereinander und  
durch die Zeit(en) erfahrbar machen. Oder  
in Kurzfassung: Die Kirche der Zukunft ist  
weniger bürokratisch, nahe bei den Men-  
schen, offen für Vielfalt, verwurzelt in der  
Tradition, lieber heiter kleiner als freudlos  
machtbewahrend.**Wie kann man heute noch von**  
**Gott reden?**Indem man sich traut. Vielen ist es pein-  
lich. Was oder wie Gott ist, können wir  
nicht wissen, weil das menschliche Mög-  
lichkeiten übersteigt. Wir können versu-  
chen, eine Sprache zu finden für unsereVorstellungen und darüber ins Gespräch  
kommen, ein bisschen wie in dem Bild von  
den Menschen, die mit verbundenen Augen  
einen Elefanten abtasten und be-  
schreiben, was sie wahrnehmen. Persön-  
lich gefallen mir die Vorstellungen, Gott sei  
das Sein-Selbst, das wir als Gegenüber an-  
reden können, und die Schöpfung sei ein  
Prozess, den wir mitgestalten.**Was glaubst Du eigentlich?**Ich glaube, dass Liebe der Urgrund allen  
Lebens ist und alles Sein trägt. Sie hebt  
die Grenzen von Zeit und Raum auf. Was  
lebt, kommt aus der Liebe, existiert in ihr  
und geht wieder in sie ein. Als Zweiflerin  
falle ich aber auch immer wieder aus die-  
sem Glauben heraus und finde dann wie-  
der hinein.

PHILIPP KOENIG



© Susanna Hoising

ADRESSEN | AMTSWOCHE | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan  
Ring 4, Biel, 078 881 21 93  
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 234 91 65  
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Bieri Annemarie  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 194 08 75  
annemarie.bieri@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David  
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75  
david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp  
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna  
Mettstrasse 154, 2504 Biel  
079 617 70 27  
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55  
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche  
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus  
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36  
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

**Leitung:** Pfrn. Federici Danz Heidi  
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel  
079 127 00 62  
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

**Katechetik | KUW**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Gauchat Monika, 079 413 54 62  
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94  
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

**Kinder | Jugend | Familie**  
**Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel**  
Bütikofer Alena, Praktikantin  
alena.buetikofer@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59  
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37  
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88  
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

**Arbeitskreis für Zeitfragen**  
**Ring 3, 2502 Biel**  
Ocaña Maria, 032 322 36 91  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32  
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch  
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00 - 19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

**Leitung:** Pfr. Laux Marcel  
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72  
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

**Kirchenmusik**  
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche  
Mettlenweg 66, 2504 Biel  
079 532 74 50  
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche  
032 396 15 30, 077 451 35 26  
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche  
076 589 37 09  
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

**Leitung:** Lerch Pascal, 032 322 86 22  
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

**Diakonie, Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel**  
032 327 08 44, 077 506 14 52,  
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32  
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Beratung, Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel**  
Lerch Pascal, 032 322 86 22  
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30  
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Jill, 079 926 51 52,  
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

KOLLEKTEN

- 02.02. Kirchensonntag CHF 526.55
- 09.02. Partnerschaft Bafut CHF 332.50
- 16.02. Mission 21 CHF 358.20
- 23.02. Sozialberatung DKG CHF 390.00

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

**Leitung Hausdienst/Sigriste**  
Sunier Thierry, 079 660 38 65  
Ischer-Weg 11, 2504 Biel  
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**  
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69  
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**  
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82  
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytenbachhaus**  
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47  
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**  
079 740 55 58  
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**  
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02  
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**  
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**  
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07  
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

**Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)**

- Walter Gygax, geb. 1928, Geyisriedweg 43
- Arlette Lüscher-Schori, geb. 1933
- Konrad Mäder, geb. 1947, Falkenstr. 18
- Walter Ernst Meyer, geb. 1938, Pavillonweg 5
- Pia Müller, geb. 1973, Bielstrasse 2, Buetigen
- Betha (Bethy) Spycher, geb. 1937
- Johanna Wernli-Bigler, geb. 1941

AMTSWOCHE

**Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen**

31.03. - 04.04. David Kneubühler  
07.04. - 11.04. Christina Meili  
14.04. - 17.04. Marcel Laux  
22.04. - 25.04. Rahel Balmer  
28.04. - 02.05. Rahel Balmer

**Süden | Mett-Madretsch**

31.03. - 04.04. Anna Wyss  
07.04. - 11.04. Annemarie Bieri  
14.04. - 17.04. Annemarie Bieri  
22.04. - 25.04. Annemarie Bieri  
28.04. - 02.05. Philipp Koenig

Camino 2025 – Vom Bündler Jakobsweg an den Vierwaldstättersee  
Sedrun – Oberalp – Rheinquelle – Seelisberg – Stans | Montag, 7. Juli – Sonntag, 13. Juli

**Übernachtung:** In Pensionen und kleinen Hotels, teils in Mehrbettzimmern  
**Transport:** Dank unserem Begleitfahrzeug können wir mit leichtem Tagesrucksack wandern.

**Kosten:** CHF 1250 pro Person im Doppel- und Mehrbettzimmer. Inbegriffen sind 6 Übernachtungen mit Halbpension, spirituelle Impulse, Wanderleitung und Begleitfahrzeug. Mit einem finanziellen Zuschlag sind 1-2 Einzelzimmer buchbar.

**Bahnbillett** (bitte selber lösen) **und Fahrplan:**  
07. Juli 2025 **Biel – Sedrun** **Biel ab 06.44 Uhr**  
13. Juli 2025 **Stans – Biel** **Biel an ca. 17 Uhr**

**Auskunft und Anmeldung bis spätestens 5. Juni 2025:** Elsbeth Caspar, Verresiusstr. 8, 2503 Biel oder elsbeth.caspar@bluewin.ch

Elsbeth Caspar, Impulse, elsbeth.caspar@bluewin.ch, 078 891 19 68,  
Regula Sägesser und Anneliese Lang, Pilgerbegleiterinnen E.J.W., René Corda, Fahrer.  
[www.pilgerwegeseeland.jimdofree.com](http://www.pilgerwegeseeland.jimdofree.com)



GESCHICHTE DES GELINGENS

Was hat die Fledermaus mit Freundschaften gemein?

Es tut gut, sich über Themen zu unterhalten, die nicht selbstverständlich sind. Zum Beispiel über Fledermäuse. Der 1937 in Belgrad geborene Philosoph Thomas Nagel wanderte als Zweijähriger mit seinen Eltern nach New York aus. Später studierte er in Oxford und Harvard Philosophie. Sein Essay «Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?» wurde zu einem der meistgelesenen philosophischen Texte des 20. Jahrhunderts. Mit Recht. Dieser Essay stellt Fragen, welche die meisten Menschen interessieren. Ihm verdankt auch das heutige Bieler Café Philo Fledermaus seinen Namen. Seit mehr als drei Jahren diskutieren in Biel Menschen, die sich für philosophische Themen interessieren, grundlegende Lebensfragen und Problemstellungen. Niemand weiss natürlich, wie es ist, eine Fledermaus zu sein. Doch was wir niemals wirklich verstehen oder beschreiben können, existiert trotzdem. Es zu leugnen, würde den Kreis wirklich spannender Fragen unnötig einschränken.

Das Café Philo Fledermaus

Im Café Philo Fledermaus, das zurzeit im Restaurant Loggia in der Bieler Altstadt tagt, werden Gespräche geführt, die Menschen zusammenbringen, und zwar unabhängig davon, ob sie 'vom Fach' sind oder nicht. Entscheidend ist, dass Erfahrungen eingebracht werden, dass ein Austausch stattfindet, dass Überlegungen von Mitmenschen nachvollzogen werden. Themen

wie 'Angst', 'Schuld', 'Mythen', 'Gesundheit', 'Glück', 'Klima' oder 'Tod' führen zu intensiven Auseinandersetzungen, die bereichern, Verständnis wecken und Beziehungen vertiefen. Im Café Philo Fledermaus entstehen so auch freundschaftliche Netze. Die Teilnehmenden entwickeln Kontakte, die ausserhalb der Gesprächsrunden Bestand haben. Entscheidend ist das Interesse an existentiellen Fragen, an Beiträgen anderer Menschen, an Lösungsvorschlägen und Meinungsverschiedenheiten. Die 'Fledermaus' in der Bieler Altstadt ist ein Nährboden für gemeinsames Denken und Erleben ausserhalb der üblichen (politischen) Traktandenlisten. – Nach eineinhalb Stunden im Plenum wird die Gruppe fürstlich bewirtet. Bei Getränken, Kuchen und kleinen Tapas wird in lockerer Atmosphäre weitergesprochen. Neue Themen tauchen auf, ein zukünftiges Datum fürs nächste Zusammenkommen wird festgelegt. Die Vorfreude auf ein weiteres freundschaftliches Nachdenken ist garantiert. «Wie ist es, eine Fledermaus zu sein?» Niemand weiss das genau. Aber was Andere darüber denken, weckt ein gemeinsames Bewusstsein. Das tut gut und ist vor allem in Zeiten lauter Töne und Parolen ein wunderbares Geschenk.

MARKUS WALDVOGEL



**Nächstes Café Philo Fledermaus**  
Donnerstag, 24. April, 19 Uhr, Café Loggia in der Bieler Altstadt

Markus Waldvogel hat 2001 die Bieler Philosophietage begründet und bis 2021 mitgestaltet. Moderiert mit Heinz Salvisberg seit 2022 das Café Philo Fledermaus.  
**Kontakt:** Markus Waldvogel, mwaldv@bluewin.ch

BERATUNG

**Beratung und Seelsorge**  
**032 322 86 22**  
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam April 2025

**Susanne Hosang**, Redaktion  
079 754 43 76  
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

**Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat  
076 517 44 98  
familiehoeyer@bluewin.ch

**Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch

**Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45  
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

**Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40  
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

**Philipp Koenig**, 079 289 69 62  
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

**Maria Ocaña**, 032 322 36 91  
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

**Claudia René**, 032 341 88 11  
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

**Jürg Walker**, 079 956 11 88  
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

**Redaktionsschluss für Mai 2025**  
Donnerstag, 3. April 2025